Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 31 (1939)
Heft: (6): Schweizer Elektro-Rundschau = Chronique suisse de l'électricité

Rubrik: Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wichtig für den Stossbetrieb ist auch die individuelle Anpassungsfähigkeit der elektrischen Apparate an die oft sehr stark wechselnden Bedürfnisse. Bei plötzlichem Einsetzen des Stossbetriebes besteht bei der elektrischen Grossküche eben die Möglichkeit, mit einfacher Schalterregulierung den sogenannten «coup de feu» herzukriegen. Ebenso wichtig ist aber auch, dass bei Nachlassen des Gästeandranges die Hitze der Küchengeräte sofort wieder entsprechend reduziert werden kann. Die Wirtschaftlichkeit des elektrifizierten Betriebes wird dadurch stark erhöht; seine Leistungsfähigkeit ist somit jeder andern Betriebsart absolut gleichwertig, wenn nicht überlegen.

Es ist daher sehr gut verständlich und äusserst begrüssenswert, dass sich die Festwirte des Eidg. Schützenfestes 1939 in Luzern entschlossen haben, den Küchenbetrieb in der grossen Kantine vollelektrisch vorzusehen. Zur besonderen Ehre gereicht dieser Entschluss auch der Lieferfirma *Salvis AG., Luzern,* die sämtliche elektrischen Apparate dieser Grossanlage eigens für das Eidg. Schützenfest anfertigte.

Es dürfte hier noch eine Aufzählung der einzelnen Apparate interessieren, die in der vollelektrischen Schützenfestküche zur Aufstellung gelangten:

1 elektr. Grosskochherd	68 000 Watt
1 elektr. Grosskochherd	50 100 Watt
2 elektr. Restaurationsherde	30 000 Watt
1 elektr. Tischherd	11 000 Watt
1 elektr. Bratbackofen, dreiröhrig	15 000 Watt
1 elektr. Bratbackofen, dreiröhrig	11 000 Watt
1 elektr. Bratbackofen, vierröhrig	16 500 Watt
1 elektr. Niederspannungsgrill	8 500 Watt
1 elektr. Kippkessel, 200 l	20 000 Watt
5 elektr. Kippkessel, 150 l je	80 000 Watt
5 elektr. Kippkessel, 100 l je	52 500 Watt
2 elektr. Kippkessel, 75 l je	18 000 Watt
2 elektr. Bratpfannen, 56×56 cm je	15 000 Watt
1 elektr. Bratpfanne, 100×56 cm	13 000 Watt
4 elektr. Wärmeschränke	16 000 Watt
1 elektr. Wärmeschrank	8 400 Watt
1 elektr. Wärmeschrank	8 000 Watt
Anschlusswert total	441 000 Watt

Die beschriebene Anlage ist, mit einem Gesamtanschlusswert von 441 kW, in der Tat die zweitgrösste elektrische Restaurationsküche, die in der Schweiz je in Betrieb genommen wurde. Hoffen wir, dass im Lande der weissen Kohle nicht nur an andern Festbetrieben, sondern weiterhin auch in permanenten Anlagen die elektrische Grossküche mehr und mehr Eingang finden werde. *S.*

Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Die elektrische Grossküche in der Schweiz im Jahre 1938.

Nach den Erhebungen des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes bei den elektrothermischen Fabriken in der Schweiz wurden im Jahre 1938 106 elektrische Grossküchen mit einem Gesamtanschlusswert von 4775 kW angeschlossen. Sie verteilen sich auf die einzelnen Kategorien wie folgt:

Im Jahre 1938 neu angeschlossene elektrische Grossküchen:

	Zahl	Anschlusswert kW
Hotels und Restaurants	52	1912
Anstalten	33	1893
Spitäler	13	751
Verschiedene gewerbl. Betriebe	8	219
Total	106	4775

Ende 1938 standen in der Schweiz 1582 elektrische Grossküchen mit einem Gesamtanschlusswert von 57 775 kW. *Hy.*

Tariferleichterungen beim Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz.

Die Verwaltungskommission für das Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz hat infolge der einsetzenden günstigen Wasserführung des Inn ab 1. Mai folgende, jederzeit widerrufbare Erleichterung auf nachstehenden Tarifarten beschlossen:

Wärmespeicher-Tarif für gesperrte Boiler und Accumulieröfen:

Der Hochtarif von 6 Rp./kWh für die Zeit von 7 bis 11 Uhr vormittags wird auf 3½ Rp./kWh reduziert.

Die Sperrzeiten werden weitgehend verkürzt.

Motoren-Tarif:

Der Hochtarif von 40 Rp./kWh wird auf den Niedertarifansatz von 12½ Rp./kWh reduziert.

Unkonstant-Energie:

Für Grosswarmwasserzubereitungen und für allgemeine Wärmeanwendung wird unter beschränkten Bedingungen, ohne Lieferpflicht, bei Anschlusswerten von 20 kW an, Unkonstant-Energie abgegeben.

Der Ausstellungskatalog.

Wie die Landesausstellung selbst sich — zu ihrem eigenen Vorteil, wie jedermann weiss — von früheren Ausstellungen unterscheidet, so unterscheidet sich auch der soeben erschienene Katalog höchst eindrucksvoll von ähnlichen Werken. Die Ausstellung erhebt den Anspruch darauf, einen Querschnitt durch das gesamte Schaffen des Schweizervolkes zu bieten — der Katalog ist der schriftliche Niederschlag der Ausstellung, und mehr als das: er umfasst auf seinen 464 Seiten eine Uebersicht schweizerischer Arbeit.

Dem stattlichen Band, der von R. Keller unter der Leitung des Chefs des Ausstellungssekretariates, A. Ernst, redigiert und von H. Kurtz geschmackvoll gestaltet worden ist, wurde der farbige Orientierungsplan beigegeben, der auch als Einzeldruckwerk erhältlich ist. Die Herstellung in sorgfältigem Tiefdruck besorgte die Firma Ringier & Co. in Zofingen.

Lobenswerterweise nehmen die Verzeichnisse von Namen und Firmen im Landesausstellungskatalog nicht einen allzugrossen Raum ein; das Schwergewicht wurde auf die Schilderung der Sachgebiete verlegt, und hier ist zu sagen, dass dieses gewichtige und doch handliche Werk in umfassender Weise über die Wirtschaft und die Industrie unseres Landes unterichtet. Die Kapitel sind nach der Aufteilung des Ausstellungsstoffes in 14 Abteilungen gegliedert, erschöpfen sich jedoch nicht in der Schilderung des Ausstellungsgutes, sondern behandeln jedes Gebiet bei aller Knappheit und Volkstümlichkeit so erschöpfend wie nur möglich. Der Katalog hält also bedeutend mehr als er verspricht: er ist nicht nur ein Führer durch die Landesausstellung, sondern vielmehr ein Handbuch der schweizerischen Wirtschaft, Industrie, Forschung und Kultur. Dass dem Werk auch die praktischen und nützlichen Hinweise für den Besucher der Ausstellung nicht fehlen, ist selbstverständlich.

Ueber den tieferen Sinn der Landesausstellung könnte man nicht besser und beredter urteilen als Direktor A. Meili in seinem markigen Vorwort «Sieg der Arbeit». Da heisst es: «Die erreichte Geschlossenheit ist ein beredtes Zeugnis für die Leistung eines einigen Volkes. Sonderinteressen sind zu Gunsten einer machtvollen Gestaltung des Ganzen fallengelassen worden. Wir glauben nicht, dass wir inmitten einer friedlichen Entwicklung, wie wir sie aus jenem goldenen Zeitalter vor 1914 noch in schwacher Erinnerung haben, eine solche Bereitwilligkeit zum Dienst an der Gesamtheit erlebt hätten. Die Not der Zeit und die Bedrohung unserer nationalen Existenz haben sich an diesem Werk des Friedens und der Arbeit in grossartiger Weise ausgewirkt. Es ist den Schweizern aller Stände hoch anzurechnen, dass sie trotz aller Schwierigkeiten keine Opfer gescheut und trotz aller Kassandrastimmen keinen Augenblick gezögert haben, am Werke der Gemeinschaft weiter zu schaffen. Den Ausstellern sind grosse Opfer zugemutet worden, aber diese Opfer dienten der Qualität. Die Hochwertigkeit schweizerischer Arbeit gehört zum vaterländischen Bekenntnis.»

Die Elektrizitätszähler.

Von Oberingenieur Georg Paul. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1938, 211 Seiten mit über 200 Abb. und Zahlentafeln. Geheftet RM. 5.—, in Leinen gebunden RM. 7.50. Das Werk kann für ausserdeutsche Bezüger beim Verlag der «Elektrizitäts-Verwertung», Bahnhofplatz 9, Zürich 1, zu folgenden Preisen bezogen werden: geheftet sFr. 8.75, in Leinen gebunden sFr. 13.15. Auf Verlangen wird ausführlicher Prospekt kostenlos zugestellt.

Im Fachschrifttum über Elektrizitätszähler fehlte bisher ein Werk, das die Fragen der Zählerprüfung, der Eichung und der Reparatur vom Standpunkt der Praxis aus behandelt. Das vorliegende Werk, das auf eine vierzigjährige Erfahrung des Verfassers aufbaut, ist bewusst auf das Verständnis des praktischen Zählerkontrolleurs zugeschnitten. Entsprechend der Vorbildung der Mechaniker, Feinmechaniker, Uhrmacher, Monteure, die in den Zählerabteilungen der Elektrizitätswerke mit der Instandsetzung und Prüfung der Elektrizitätszähler beschäftigt sind, werden die nötigen elektrotechnischen Grundbegriffe erläutert und die wichtigsten Hilfmessgeräte in ihrer Wirkung veranschaulicht.

Praktische Beispiele stellen den Zusammenhang mit der täglichen Arbeit her und erleichtern das Verständnis. Diese Behandlung des Stoffes wurde gewählt, weil langjährige praktische Erfahrung gezeigt hat, dass das vorhandene Schriftum fast durchweg für die hier angesprochenen Kreise nicht geeignet ist.

Die einzelnen Apparatearten sind ausführlich beschrieben, um ihren Aufbau und ihre Wirkungsweise klarzumachen. Die Beschreibungen der verschiedenen Apparate und Messinstrumente stützen sich auf Originalunterlagen, die für dieses Werk von den Herstellerfirmen zur Verfügung gestellt wurden.

Schliesslich wird auf die möglichen Fehler und ihre Beseitigung eingegangen und die Eichung genau behandelt. Die sehr anschaulichen Bilder unterstützen das Verständnis wesentlich.

So ist ein Werk geschaffen worden, in dem der Elektrotechniker und Elektromechaniker die für Installation, Reparatur und Prüfung wichtigen Angaben über die Konstruktion und Wirkungsweise der verschiedenen Apparate findet, das dem Zählerkontrolleur hilft, seine Kenntnisse und Erfahrungen auszuwerten und zu vertiefen, das geeignet ist, neue Kräfte mit Aufgaben und Arbeitsweisen der Zählerkontrolle gründlich vertraut zu machen.

Vortragszyklus mit Aussprache über Fragen des Wasserrechtes und der Wasser- und Energiewirtschaft, 2./3. Juni 1938 in Zürich

Die Sammlung der Vorträge mit Diskussion über diese vom Schweiz. Wasserwirtschaftsverband und vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke gemeinsam durchgeführte Veranstaltung ist in einem 106 Seiten mit vielen Abbildungen versehenen Bande erschienen.

Die Sammlung besteht aus folgenden Teilen:

Teil A. Erlöschen der Wasserrechtskonzessionen, von Dr. Hans Trümpy, Glarus, und Dr. E. Fehr, Zürich.
Die Entwicklung des Grundwasserrechtes, von Dr. B. Wettstein, Zürich.

Teil B. Berechnung des Wasserzinses von Akkumulierwerken, von Dr. C. Mutzner, Bern.

Teil C. Verlandung von Staubecken und Stauhaltungen von Kraftwerken, von Prof. Dr. E. Meyer-Peter, Zürich, und Ing. Bircher, Bern.

Teil D. Normalien für die Schiffahrtsstrasse Basel-Bodensee, von Ing. H. Blattner, Zürich.

Teil E. Die schweizerischen Eisenerze und ihre Verhüttung, von Dr. h. c. H. Fehlmann, Bern.
Die Benzinsynthese, von Prof. Dr. A. Guyer, Zürich.
Elektroroheisen und Benzinerzeugung mit Ueberschuss-Energieverwertung, von Direktor G. Lorenz, Thusis.

Teil F. Protokoll der Verhandlungen.

Der Bericht ist zum Preise von Fr. 5.— für Teilnehmer, Fr. 10.— für Nichtteilnehmer und Nichtmitglieder beim Sekretariat des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, St. Peterstrasse 10, Zürich 1, zu beziehen.